



## EDITORIAL

**E**in Staat, der seine Gelehrten vernachlässigt, ist dem Untergang geweiht.“ So lautet der erste Satz einer Schrift, die dem chinesischen Philosophen Mozi, einem Zeitgenossen von Sokrates, zugeschrieben wird. Heute sind die Mahnungen meist moderater formuliert. Wahrgenommen werden sie außerhalb der *scientific community* indes kaum. Und wenn überhaupt, dann beziehen sich die daraus abgeleiteten Förderpläne bevorzugt auf jene anwendungsbezogenen Disziplinen, deren Erkenntnisse rasch ökonomisch umgesetzt werden können. Vor diesem Hintergrund mutet es zunächst ausgesprochen positiv an, dass sich Bund und Länder darauf geeinigt haben, das von ihnen gemeinsam finanzierte Akademienprogramm künftig der geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung vorzubehalten (vgl. dazu S. 8). Wenn die Freude dennoch verhalten ist, liegt das vor allem an den Folgen für die bislang auf diesem Wege geförderten naturwissenschaftlichen Langzeitprojekte. Diese sollen nämlich bis 2012 auslaufen oder – ohne überregionale Abstimmung der Mittelbereitstellung – in andere Trägerschaften überführt werden.



BADW

In München, wo namentlich die Geowissenschaften maßgeblich zum Profil der Akademie beitragen, könnte der Beschluss gravierende Konsequenzen nach sich ziehen. Sollten nämlich die Pläne schablonenhaft umgesetzt werden, würde unter Umständen mit der Gletscherforschung eine Unternehmung aus der nationalen Förderung ausgegliedert, die nicht nur von der geodätischen und klimatologischen Langzeitbeobachtung lebt, sondern auch vom Gedankenaustausch zwischen den Fächern: darunter vielen Disziplinen, die jenseits der „Klassenschränken“ angesiedelt sind. Daher besteht durchaus auch aufseiten der Geisteswissenschaften ein nachhaltiges Interesse an langfristig angelegten glaziologischen Datenerhebungen; denn ohne derartige Untersuchungen hätte die Diskussion über das Zusammenwirken von Umwelt, Mensch und Kultur wohl kaum die nötige Substanz.

Zu den Vorhaben, die oftmals die Schaffenskraft mehrerer Wissenschaftlergenerationen erfordern, zählen auch die Wörterbücher. Denn hier wird eine (wie auch immer definierte) Vollständigkeit angestrebt, die eine Zerlegung in einzelne Module – bei anderen Projekten sicherlich ein sinnvoller Weg – weitgehend ausschließt. Dafür liegt am Ende ein Werk vor, das weniger als eine geordnete Auflistung einzelner Stichwörter verstanden werden will denn als Schlüssel zum tieferen Verständnis einer fremden Kultur. Ein Beispiel hierfür ist das *Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache*, dessen erster Faszikel zur Jahreswende vorgelegt werden konnte (vgl. dazu S. 32). Darin kann man übrigens unter anderem lesen, dass einige Bezeichnungen für „überragende Gelehrte und die Schüler großer Meister“ auf eine Terminologie zurückgehen, welche ursprünglich die für die sichere Statik eines Hauses nötigen Stützpfeiler benennt. Mozi hätte an dieser aus der Architektur entlehnten Vorstellung vermutlich seine Freude gehabt. Nicht so möglicherweise die Mehrzahl jener, die heute die politische Verantwortung für die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Langzeitvorhaben tragen. Hier gilt es noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Es wäre schön, wenn *Akademie Aktuell* ein wenig dazu beitragen könnte.

Thomas O. Höllmann  
Sekretar der Philosophisch-historischen Klasse

## INHALT. AUSGABE 01/2005. HEFT 13

## THEMA

- 4 **Albert Einstein und die Bayerische Akademie der Wissenschaften**

## MEINUNG

- 8 **Erschließung und Sicherung des kulturellen Erbes**

## PERSONALIEN

- 14 **Neue Mitglieder 2004**  
16 **Zum Tode von Georg Kossack**

## FORSCHUNG

- 18 **Das dritte Auge**  
21 **Wo entstand der Sachsen Spiegel?**

## GESCHICHTE

- 23 **Nummer eins im Deutschen Museum**  
26 **250. Geburtstag von Samuel Thomas Soemmerring**

## LEBEN

- 28 **Herzog Franz von Bayern besucht „seine“ Akademie**  
29 **4. Münchner Wissenschaftstage**  
30 **„Vater des Leibniz-Rechenzentrums“ geehrt**  
31 **Aller guten Dinge sind drei...**  
32 **Kleine Kommission mit großer Aufgabe**  
34 **Feierliche Jahressitzung 2004**  
36 **Informationstheorie – Pilzresistenz – Private und öffentliche Aufgaben**  
37 **Lebenselixier Wasser**

## PUBLIKATIONEN

- 39 **„Die Geschichte der Reichstage ist die Geschichte der Regierung von Deutschland...“**  
45 **Der König und sein Architekt**

## PERSONALIEN

- 48 **Noblesse und Diskretion**  
50 **Konrad Ackermann zum Abschied**  
52 **Karl-Ludwig Ay zum Abschied**  
53 **Kurz notiert**

## TERMINE

- 55 **Münchner Forscher und Gelehrte**  
58 **Perspektiven der Energiewirtschaft**

- 49 **Impressum**